



Arbeitsberatung im Jugendforscherkollektiv der FDJ „Willy Albrecht“ des VEB Fernmeldewerk Arnstadt. Genosse Dr. Ekkehart Becker (3. von rechts) leitet das Kollektiv, unterstützt von Genossen Gerhard Fleischmann (3. von links).

Foto: Menzel

weiteren Erhöhung der Wirksamkeit des wissenschaftlich-technischen Schaffens der Jugend.

Auch die jungen Genossen in den Baubetrieben des Kreises setzen neue Maßstäbe, wenn es gilt, das Wohnungsbauprogramm in hoher Effektivität zu verwirklichen. Beim innerstädtischen Bauen tragen die Mitglieder der zwölf Jugendbrigaden des kreisgeleiteten Bauwesens durch ihre fleißige und qualitätsgerechte Arbeit mit dazu bei, daß ihre Heimatstadt Arnstadt als der älteste Ort der DDR immer schöner und attraktiver wird. Wie die Jugendkomplexbrigade „N. Bersarin“ des Kreisbaubetriebes Arnstadt seit vielen Jahren beim Ausbau unserer Hauptstadt Berlin beweist, leisten unsere jungen Bauarbeiter nicht nur im eigenen Heimatort eine sehenswerte Arbeit. Davon zeugen auch die Leistungen von vier Jugendbrigaden des WBK Erfurt, Betrieb Gesellschaftsbau Arnstadt. Im Rahmen des zentralen Jugendobjektes „Erdgastrasse“ errichten sie an den DDR-Abschnitten in der Ukrainischen SSR und in der RSFSR Wohn- und Gesellschaftsbauten. Beispielhaft stellen sich dabei die jungen Genossen mit ihren Parteigruppen an die Spitze, dokumentieren proletarischen Internationalismus in Aktion.

Immer mehr wird der Lebenssinn der Kommunisten - alles zu tun für das Wohl des Volkes und den Schutz des Friedens - zur Lebenshaltung der Jugend, immer mehr junge Genossen leben ihn vor. Das bestätigen auch die jungen Genossinnen und Genossen in den landwirtschaftlichen Betrieben und Genossenschaften in ihrer täglichen Arbeit, so die Volkskammerabgeordnete mit FDJ-Mandat Karin Limprecht als FDJ-Sekretär der LPG (T) „Ernst Thälmann“ Griesheim oder der Genosse Rainer Scheit, Träger der „Ernst-Thälmann-Medaille“ der FDJ als Leiter eines Jugendforscherkollektivs der LPG (P) Stadtilm und Mitglied der FDJ-Kreisleitung.

Ob als. Erntekapitäne in den sieben Jugendmädrescherkomplexen des seit sechs Jahren bestehenden Kreisjugendobjektes „Getreideernte“ oder beim Kampf um den Titel „Dorf der Jugend“ in Elxleben, dem Patendorf der FDJ-Kreisorganisation Arnstadt - überall dokumentieren unsere jungen Genossen, daß sie ihre Wahlfunktion in der FDJ als ihren wichtigsten Parteauftrag ansehen.

Viele FDJ-Kollektive unseres Kreises besitzen ein Rotes Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen Ernst Thälmanns und Wilhelm Piecks - die höchste Auszeichnung unserer Partei für eine FDJ-Grundorganisation. In den Wahlversammlungen wollen die Jugendfreunde ihren Rechenschaftsbericht mit dem Antrag verbinden, diese Ehrenbanner weiter tragen zu dürfen. Unsere Partelleitungen werden dazu Stellung nehmen, Einsatzbereitschaft und Tatendrang der jungen Genossen und Jugendfreunde würdigen, Argumente und Ratschläge für die weitere Arbeit geben.

Für unser Sekretariat, für alle Parteiorganisationen im Kreis Arnstadt bildet die allseitige politische Unterstützung der Wahlen der FDJ einen Gradmesser dafür, wie es uns gelingt, die Jugend bei der Realisierung des „FDJ-Auftrages XI. Parteitag der SED“ aktiv zu fördern und zu fordern und den Dialog mit der Jugend unter Einbeziehung aller Kommunisten zu führen.

In den neuen Initiativen und Leistungen der jungen Kommunisten an der Spitze der FDJ-Kollektive bestätigt sich die Richtigkeit der Politik unserer Partei, der Jugend Vertrauen und Verantwortung zu übertragen, eine Politik, die den Elan und das Schöpfer-tum der Thälmannschen Garde ständig wachhält und anspricht. So zeigt sich überall, wie eng unser marxistisch-leninistischer Kampfbund mit der Jugend verbunden und wie tief das Vertrauen der Jugend in die Politik der SED ist.